



## Presseinformation

Nr. 75 / 2012

Kiel, Donnerstag, 23. Februar 2012

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Parlamentarische Geschäftsführerin

Bundeswehrreform / Standortschließungen

### Christopher Vogt: Sinnvolle Nachnutzung der Standorte ermöglichen und Kommunen unterstützen

In seiner Rede zu **TOP 30** und **TOP 54** (Beschäftigungsmöglichkeiten für von den Standortschließungen der Bundeswehr betroffene zivile Mitarbeiter schaffen) erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die Bundeswehr gehört mit ihren vielen Standorten seit Jahrzehnten zu Schleswig-Holstein. Die umfangreiche Strukturreform des Verteidigungsministeriums ist jedoch notwendig und sollte deshalb auch konstruktiv von uns begleitet werden.

Die Landesregierung hat mit der sofortigen Auflegung des „Aktionsplans Konversion“ nach der Verkündung der Standortentscheidungen angemessen reagiert und das Gespräch mit den betroffenen Kommunen gesucht. Das war und ist der richtige Weg. Land und Kommunen müssen gemeinsam an einem Strang ziehen. Es gilt jetzt einmal mehr, den Bund beim Thema Konversion mit ins Boot zu holen. Er muss ein umfassendes Konversionsprogramm auflegen, das eine sinnvolle Nachnutzung der Standorte ermöglicht und die betroffenen Kommunen unterstützt.

Wir wollen außerdem mit Hilfe einer Bundesratsinitiative erreichen, dass Baumaßnahmen zur Weiterentwicklung von Anlagen im Außenbereich stark vereinfacht werden. Dies würde an mehreren Standorten die Umwandlung in Gewerbe- und Wohnanlagen beschleunigen. Hierbei sollten dann auch EU-Strukturmittel fließen dürfen.

Den Antrag des SSW, der sich mit den Beschäftigungsmöglichkeiten der betroffenen zivilen Mitarbeiter beschäftigt, sollten wir im Ausschuss weiter beraten.“